

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

69

Betreff: Drucksachennummer:
Immissionssituation in Hagen - Maßnahmen

Beratungsfolge:

UWA

SteA

BV-Mitte

BV-Haspe



Immissionssituation in Hagen - Maßnahmen

Vor dem Hintergrund der aktuellen Immissionslage und der abschlägigen Entscheidung des Fristverlängerungsantrages der Stadt Hagen durch die Europäische Kommission hat die Fraktion „Bündnis90Die Grünen im Umweltausschuss der Stadt Hagen“ gem. § 6 (1) der GeschO folgenden Vorschlag auf die Tagesordnung setzen lassen: „Immissionssituation in Hagen – Maßnahmen“. Mit dem Vorschlag soll nach eigenen Angaben die Diskussion eröffnet und verschiedene Handlungsoptionen geprüft werden. Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Bündnis90DieGrünen:

Nach den Informationen aus dem letzten UWA lag die Anzahl der Überschreitungstage im Bereich Feinstaub 2012 mit 37 um 2 zu hoch, allerdings müssen die Werte noch validiert werden. Im Bereich Stickoxide sind die gemessenen Konzentrationen (bis auf die Messstation Enneper Str.) mit einer 50% Überschreitung des Grenzwertes von 40 µg/m³ noch dramatischer.

Antwort der Verwaltung:

Die Jahreskenngrößen 2012 werden in Kürze vom Umweltministerium NW (MKULNV) veröffentlicht. Alle derzeit kursierenden Daten sind vorläufig und nicht validiert. Das Landesamt für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) bittet ausdrücklich darum, aus den vorläufigen Werten keine Schlussfolgerungen zu ziehen, sondern die Bekanntgabe der validierten Werte abzuwarten.

Bündnis90DieGrünen:

Aktuell wird berichtet, dass seitens der EU 33 Kommunen – darunter auch Hagen – eine Fristverlängerung zur Einhaltung des Grenzwertes für NOx verweigert wurde. Damit ist dringender Handlungsbedarf gegeben, denn sowohl die Bahnhofshinterfahrung als auch die Euro-6-Norm greifen nicht früh genug.

Antwort der Verwaltung:

Die EU hat für die Ballungsräume in NRW mit Ausnahme von Krefeld die Fristverlängerung zur Einhaltung der NO₂-Grenzwertes nicht gewährt. Ob die Europäische Kommission Vertragsverletzungsverfahren gegen die Mitgliedstaaten, deren Fristverlängerungen sie nicht akzeptiert hat, ergreifen wird, steht in ihrem Ermessen und ist noch offen.

Die Bundesregierung, die Länder und Kommunen haben bisher erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung der Luftqualität unternommen und eine deutliche Reduzierung der Schadstoffemissionen erreicht. So hat beispielsweise der Bund die Verschärfung von Emissionsnormen bei Anlagen und Kraftfahrzeugen in Europa und national durchgesetzt und Nachrüstprogramme gefördert, die Länder und Kommunen haben lokale Maßnahmen umgesetzt. So hat die Stadt Hagen beispielsweise eine Umweltzone eingerichtet, die Busflotte der Hagener Straßenbahn AG vorzeitig umgerüstet und eine immissionsabhängige Verkehrsteuerung mit LKW-Routenkonzzept umgesetzt. Eine tabellarische Übericht über den Umsetzungsstand des 28 Maßnahmen umfassenden Luftreinhalteplans Hagen ist als Anlage beigefügt (siehe Anlage 1). Trotz dieser Maßnahmen können die NO₂-Grenzwerte in naher Zukunft erst dann eingehalten werden, wenn eine spürbare Senkung der Emissionen des



Verkehrs erreicht wird. Es ist zu erwarten, dass sich die Situation in den hoch belasteten Innenstädten mit der Einführung der Abgasstufen Euro 6 für Pkw und Euro VI für Lkw sowie der Zunahme der Elektromobilität deutlich verbessern wird.

Bündnis 90Die Grünen:

Insgesamt geht es aber nicht nur um die Einhaltung des Grenzwertes, sondern um die Reduktion der Schadstoffbelastung für die Menschen, die in den betroffenen Bereichen leben und arbeiten.

Antwort der Verwaltung:

Das ist das Ziel der Grenzwerte!

Bündnis90DieGrünen:

Wir möchten mit diesem Vorschlag die Diskussion eröffnen und verschiedene Handlungsoptionen prüfen. Dazu gehören für uns:

- 1) Vorziehen des Fahrverbots in der Umweltzone für Autos mit roter und gelber Plakette
- 2) Erhöhung des Befolgungsgrades z.B. bei temporären Sperrungen am Finanzamt und auch am Graf-von-Galen-Ring
- 3) Ganzjährliches LKW-Durchfahrverbot für das Stadtgebiet, Lieferverkehr erlaubt
- 4) Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf bestimmten Streckenabschnitten
- 5) begrenztes Einfahrverbot in die Innenstadt verbunden mit einer Stärkung des ÖPNV
 - z.B. im Wechsel nur gerade bzw. ungerade Nummernschilder
 - oder für SUVs
- 6) Begrenzung der Zahl der Osterfeuer und Konzentration auf einen Tag
- 7)?

Die Maßnahmen 1) (seit 1.2.2012) und 3) (seit 1.3.2010) stehen im LRP Stuttgart. Man erhofft sich dort (ähnliche Situation wie in Hagen) eine NOx-Reduktion um 22 – 35% (nach dem LRP Stuttgart und einer Studie der Universität Stuttgart, siehe <http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/show/1308174/rps-ref541-luftreinaktionsplan.pdf>)

Antwort der Verwaltung:

Maßnahmen zur Reduktion des Verkehrs sind immer richtig. Das Vorziehen der grünen Umweltzone wird derzeit in NRW noch nicht betrachtet. Es gibt dazu weder aus Düsseldorf noch aus Berlin irgendwelche Äußerungen. Kommunalen Initiativen steht aber sicher niemand im Wege.

Bündnis90DieGrünen:

Mit der Maßnahme 4) wird in Stuttgart ebenfalls experimentiert

Antwort der Verwaltung:

Es wird unterstellt, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gemeint ist. Die Geschwindigkeit wird am Standort Enneper Straße seit April 2012 überwacht. Inwieweit die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h und die Geschwindigkeitsüberwachungsanlage allein ursächlich für den Schadstoffrückgang ist, kann zurzeit nicht abschließend beurteilt werden. Das LANUV geht allerdings davon aus, dass sich durch die Geschwindigkeit-



regelung eine Verflüssigung des Verkehrs eingestellt hat und infolge die verkehrsbedingten Emissionen reduziert wurden.

Bündnis90Die Grünen:

Lt. WR von heute (1.3.2013) sind die SUVs besonders für den Ausstoß von NOx und Feinstaub verantwortlich

Antwort der Verwaltung:

Das konnte in NRW landesweit durch die LRP-Untersuchungen nicht festgestellt werden. In den Straßenschluchten sind am häufigsten die schweren Nutzfahrzeuge maßgeblich an den hohen Schadstoffkonzentrationen ursächlich beteiligt. Allerdings ist der Anteil der SUV's an der Fahrzeugflotte insgesamt gestiegen. Zudem sind diese Fahrzeuge überwiegend mit Dieselmotoren ausgestattet, die maßgeblich an den NOx-Emissionen beteiligt sind.

Bündnis90Die Grünen:

Für 2012 habe ich die Daten des LANUV zu den Feinstaubwerten am GvG-Ring geprüft. Überschreitungstage um und nach Ostern gab es nicht.

Antwort der Verwaltung:

Das liegt wahrscheinlich daran, dass sich die Feuer weit ab der Straßenschluchten befinden und sich die Emissionen dann im Hintergrund so stark verdünnen, dass sie am Hot Spot nicht mehr zugeordnet werden können. Bei Austauscharmen Wetterlagen kam es in den vergangenen Jahren allerdings landesweit häufig zu erhöhten Feinstaubkonzentrationen durch Osterfeuer. Das LANUV empfiehlt deshalb die sogenannten Brauchtumsfeuer auf öffentliche Veranstaltungen zu begrenzen.

Bündnis90Die Grünen:

Wir behalten uns vor, in der Sitzung weitere Anträge dazu zu stellen.

Antwort der Verwaltung:

Wie bereits weiter oben ausgeführt sind zusätzliche Maßnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte dringend erforderlich. Ein Nachdenken über weitere Maßnahmen ist deshalb notwendig. Die Ergebnisse können in einen fortgeschriebenen LRP einfließen, für den eine aktuelle Datenbasis erhoben wird. Nach Bekanntgabe der validierten Messdaten 2012 wird das MKULNV entscheiden, ob die Bezirksregierung mit der Fortschreibung des LRP Hagen beauftragt wird.



STADT HAGEN
Der Oberbürgermeister

TEXT DER
STELLUNGNAHME

Datum:
09.04.2013

Seite 5



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

- Ja
 Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Amt/Eigenbetrieb:

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

LRP Hagen 2008			
Katalog-Nr.	Maßnahme	Umsetzung durch	Stand der Umsetzung
5.2.1	LKW-Routenkonzept und dynamische immissionsgesteuerte Verkehrslenkung	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde / Planungsamt-	seit Mitte 2010 in Betrieb
5.2.2	Vorzeitige Umrüstung der Busse der Hagener Straßenbahn AG	Hagener Straßenbahn AG	nach Mitteilung der HVG haben ca. 85% der Busse den Abgasstandard Euro V/ EEV; alle Fahrzeuge sind mit einem Abgasnachbehandlungssystem, d.h. mindestens CRT-Filter, ausgestattet
5.2.4	Straßenbaumaßnahme "Bahnhofshinterfahrung"	Stadt Hagen - Planungsamt-	Baubeginn Herbst 2012
5.2.5	Temporäres Fahrverbot am Graf von Galen Ring für LKW	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	s. 5.2.1
5.2.6	Verlegung der Bedarfsumleitung für den LKW-Autobahnverkehr	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	Abstimmung mit Landesbehörden und Umsetzung stehen noch aus
5.2.7	Verflüssigung des Verkehrsablaufs am Graf von Galen Ring	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	Optimierung der Lichtsignalanlagen auf dem Innenstadtring zur Verflüssigung des Verkehrs ist erfolgt
5.2.8	Fahrverbot am Graf von Galen Ring für Busse (außer Linienverkehr)	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	Neu-Konzessionen für Busse im überregionalen / internationalen Linienverkehr werden für einen Halt in Hagen nur für die Haltestelle "Loxbaum" ausgesprochen (nicht mehr Hbf. / Graf-von-Galen-Ring)
5.2.9	Einrichtung einer Umweltzone unter Vorbehalt der politischen Zustimmung der Stadt Hagen	Stadt Hagen - Umweltamt-	die Umweltzone Hagen ist seit dem 01. Januar 2012 eingerichtet; die 2. Stufe (gelb, grün) wurde zum 01.01.2013 umgesetzt
5.2.10	Verlegung des Haltepunktes für Busse des internationalen Linienverkehrs	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	s. 5.2.8

Katalog-Nr.	Maßnahme	Umsetzung durch	Stand der Umsetzung
5.3.11	Maßnahmen im Straßengüterverkehrs-Management	Stadt Hagen	Gemeinschafts-Projekt "LKW-Navigation Ruhrgebiet" ist in Arbeit (FF MetropoleRuhr AG, RVR)
5.3.11a	LKW-Routenempfehlung	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	s. 5.3.11
5.3.11b	Statisch-Dynamisches LKW-Routenkonzept	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde / Planungsamt-	s. 5.2.1
5.3.11c	Informationen an den Zufahrtsstraße von den Autobahnen	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	statische LKW-Routenempfehlung in Verbindung mit dem dynamischen Routing erfolgt ab Autobahn-Abfahrten
5.3.11d	LKW-Routenplan	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	LKW-Stadtplan (im Entwurf vorhanden) ist Grundlage für geplante LKW-Navigations-Software und für den "Ruhrpilot"
5.3.11e	Bahnhofshinterfahrung	Stadt Hagen - Planungsamt-	s. 5.2.4
5.3.12	Versuchsweise, punktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung am prognostizierten Belastungsschwerpunkt Ennepet Straße auf 30 km/h	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-, LANUV	ist umgesetzt und wird durch statische Geschwindigkeits-Überwachung kontrolliert
5.3.13	Prüfung weiterer Potentiale zur Verkehrsverflüssigung	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde-	als laufendes Geschäft der Verwaltung werden z. B. regelmäßig Lichtsignalanlagen auf Potenziale auf Verstetigung des Verkehrs geprüft
5.3.14	Einsatz von schadstoffarmen Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeugen	Stadt Hagen - Umweltamt-	der HEB setzt in stark belasteten Bereichen vorrangig neuwertige Fahrzeuge mit entsprechend schadstoffarmen Abgasverhalten ein
5.3.15	Erstellung von betrieblichen Mobilitätskonzepten	SIHK, HWK DO, Hagener Straßenbahn AG, Stadt Hagen	es wird ein Konzept für ein Mobilitätsmanagement der Stadtverwaltung erstellt; Einstieg ist eine Analyse des Mobilitätsbedarfes; Ziel ist eine wirtschaftlichere und ökologischere Sicherstellung des Bedarfes

Katalog-Nr.	Maßnahme	Umsetzung durch	Stand der Umsetzung
5.3.16	Weitere Um-/Nachrüstung der Busflotte der Hagener Straßenbahn AG auf emissionsarme Antriebe	Hagener Straßenbahn AG	s. 5.2.2
5.3.17	Umrüstung der städtischen Fahrzeugflotte	Stadt Hagen -Umweltamt-	im Fachbereich Zentrale Dienste wurden zum 31.12.2012 3 Fahrzeuge der Poststelle/des Lagers, die den Vorschriften des Luftreinhalteplanes (gelbe und grüne Plakette) nicht mehr entsprachen, durch 2 Neufahrzeuge ersetzt
5.3.18	Schulungen von Fahrerinnen und Fahrem der Verkehrsbetriebe	Hagener Straßenbahn AG	alle Fahrer/Innen der Hagener Verkehrsbetriebe (HVG) werden im Rahmen des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz weitergebildet, u.a. auch hinsichtlich ökonomischer Fahrweise
5.3.19	Realisierung der Bahnhofshinterfahrung in beiden Ausbaustufen	Stadt Hagen -Planungsamt-	s. 5.2.4
5.3.20	Verbindliche Berücksichtigung der Luftreinhalteplanung bei der Bauleitplanung	Stadt Hagen -Planungsamt-	im Einzelfall werden Belange der Luftreinhaltung in den Bauleitplanverfahren wie alle anderen Belange beachtet und abgewogen
5.3.21	Erstellung bzw. Fortschreibung eines Radroutenkonzeptes	Stadt Hagen -Planungsamt / Umweltamt-	z. B. im Zuge von Straßenbauprojekten oder bei der Erschließung von Baugebieten erfolgt eine schrittweise Ergänzung des Radwegenetzes
5.3.22	Beratung von privaten Transport- und Lieferfirmen zur Umrüstung auf schadstoffarme Antriebe	SIHK, HWK DO/HA, Stadt Hagen	ist als Aufgabe der SIHK definiert
5.3.23	Fortsetzung des Projektes ÖKOPROFIT bei der Stadt Hagen	Stadt Hagen -Umweltamt-	der HH-Ansatz für das Projekt wurde wg. bedenken der Kommunalaufsicht auf 0 gesetzt
5.3.24	Kommunikation von Modellen zur Verringerung des Straßenverkehrs	Stadt Hagen - Straßenverkehrsbehörde / Umweltamt-	auf Initiative der Stadt Hagen hin hat die Mark-E im Zuge ihrer geplanten Betriebsverlagerung zur Haßleyer Insel eine Initialberatung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement im Rahmen des bundesweiten "Aktionsprogramms Mobilitätsmanagement" in Anspruch genommen; die ursprüngliche geplante Veranstaltung der SIHK zum Thema Mobilitätsmanagement wurde wegen mangelnder Nachfrage seitens der SIHK ohne neuen Termin verschoben; s.a. 5.3.15

Katalog-Nr.	Maßnahme	Umsetzung durch	Stand der Umsetzung
5.3.25	Erstellung eines Wegweisers für energiesparendes Verhalten und finanzielle Fördermöglichkeiten	Stadt Hagen -Umweltamt-	eine weitere Neuauflage ist auch für das laufende Jahr mit dem Verlag "mediaprint Infoverlag GmbH" geplant
5.3.26	Weitere Qualitätsverbesserung / Angebotsverbesserung des ÖPNV	Hagener Straßenbahn AG	ist nur im Rahmen stark reduzierter Zuschüsse und damit verbundener Kostensenkungen möglich
5.3.27	Teilnahme der Stadt Hagen am Zertifizierungsverfahren EEA	Stadt Hagen -Umweltamt-	die Stadt hagen wurde im Januar 2011 mit dem eea ® ausgezeichnet; die 2.Stufe des eea ® -Verfahrens (Folgeförderung für weitere 3 Jahre) läuft von 2012 -2016
5.3.28	Intensivierung der Straßenbegrünung und Pflanzung staubfilternder Vegetation	Stadt Hagen -Planungsamt / Umweltamt-	der Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) berichtet, dass auch die Entsiegelung von Flächen nachgehalten wird